

EINKAUFSTANDORT MANNHEIM MIT SPITZENNOTEN

Top-Adresse für den Einzelhandel

Die Mannheimer Innenstadt bleibt die Top-Handelsadresse in der Region und wird in Zukunft noch weiter aufgewertet. Da sind sich die Immobilienexperten der Branche einig.

„Mannheim hat sich unter den ersten 15 der bundesweit attraktivsten Einkaufsstädte etabliert – mit positiver Tendenz“, so Manfred A. Schalk, Geschäftsführer der COMFORT München GmbH. „Das anhaltende Up-Trading der beiden zentralen Einkaufsstraßen und der angrenzenden Quadrate sowie die aufwändigen Renovierungen der Fußgängerzonen werden den gesamten Mannheimer Innenstadtbereich sowie insbesondere die Planken weiter stärken“, prognostiziert der Einzelhandelsexperte. Dass die Stadt die zentrale Mannheimer Flaniermeile für rund 11 Millionen Euro neu „stylen“ will, wird ebenfalls positiv herausgestellt. Das Projekt ist für die Jahre 2013/2014 vorgesehen.

Das auf den Einzelhandel spezialisierte Maklerunternehmen COMFORT ist in Mannheim stark engagiert. So vermietet es für den Projektentwickler Centrum die Flächen des ehemaligen Dresdner-Bank-Gebäudes in P2, das im Moment modernisiert und umgebaut wird. Ankermieter wird die Commerzbank sein, die mit über 400 Mitarbeitern eine Fläche von über 10.000 Quadratmetern belegt. Die restlichen Mieter bleiben weitgehend in dem Objekt, dessen Sanierung im dritten Quartal 2012 abgeschlossen sein wird. Neu einziehen wird ein dm-Drogeriemarkt.

Voran geht es auch mit dem benachbarten Quadrat P3, dem Standort der Commerz-

bank, den das Institut nach dem Umzug nach P2 aufgeben wird. Die Kapitalanlagegesellschaft Aachener Grundvermögen wird an dieser Stelle eine eigene Projektentwicklung realisieren, deren Bruttogeschosfläche von 7.200 Quadratmetern sich in 2.000 Quadratmeter Verkaufsfläche, 2.240 Quadratmeter Bürofläche und rund 530 Quadratmeter Wohnfläche aufteilen wird und Ende 2013 bezugsfertig sein soll. Die komplette Einzelhandelsfläche wird der Drogeriemarkt Müller, der seit einigen Jahren nicht mehr in Mannheim vertreten ist, übernehmen.

Am 22. September feierte die Galeria Kaufhof nach einer dreimonatigen Umbauphase Wiedereröffnung. Die Flächen wurden neu konzeptioniert und auch neue Marken haben ihren Platz im Sortiment bekommen. Besonders attraktiv: die bodentiefen Fenster im Dinea-Restaurant, die einen ungehinderten Blick auf den Paradeplatz erlauben.

„Die umfangreichen Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten sind ein Bekenntnis zum Standort Mannheim“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Ein neues Highlight der Planken, die bei der alljährlichen Passantenzählung des Maklerhauses Jones Lang LaSalle in diesem Jahr Platz 11 der 170 „gemessenen“ Einkaufsstraßen erreicht hat – das seit drei Jahren beste Ergebnis.



Die Galeria Kaufhof erstrahlt seit Ende September in neuem Glanz.


STADT MANNHEIM²

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

INHALT

Einkaufsstandort Mannheim mit Spitzennoten Top-Adresse für den Einzelhandel	1
Firmenbesuche Familienbetriebe im Fokus	2
MVV Energie Verlässlicher Partner der Kommunen	3
vmavit GmbH setzt auf Baukastensystem Günstige Apps aus dem MAFINEX	4
Social Media Akademie vervollständigt Ausbildungsangebot Weiterbildung aus dem Musikpark	5
Mannheim ist die Nummer 1 Gutes Pflaster für Existenzgründungen	6
Neuansiedlungen Mannheim bleibt eine beliebte Adresse	7
Impressum	8
Antwortfax	8

HANDWERKSKAMMER

Energiefresser auf dem Prüfstand

Rund ein Drittel ihrer Energiekosten könnten Metzger, Bäcker und Konditoren durch eine fachgerechte Sanierung ihrer meist veralteten Anlagen zur Kälteerzeugung einsparen. Auf Initiative des Baden-Württembergischen Handwerkstages bietet das Land Baden-Württemberg diesen Betrieben im Rahmen eines Förderprogramms ab sofort die Möglichkeit einer Energieanalyse und Investitionszuschüsse. Der so genannte KälteCheck umfasst eine umfangreiche technische Bestandsaufnahme inklusive einer detaillierten Berechnung der Einsparungen durch eine neue Anlage. Jede Beratung wird bis zu vier Tage bei einem maximalen Tagessatz von 500 Euro zu 50 Prozent gefördert. Im Anschluss an eine Kälteuntersuchung können vorbildliche Projekte mit einem Zuschuss in Höhe von 15 Prozent der Gesamtinvestitionssumme unterstützt werden. Die maximale Fördersumme beläuft sich auf 5.000 Euro.

• **Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Claudia Joerg,**
Telefon: 0621 18002-151,
E-Mail: joerg@hwk-mannheim.de

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 21.09.2011

Programm Nominalzins ²⁾³⁾

Startfinanzierung 80 (ehem. Starthilfe)	2,15 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung (ehem. GuW Gründung und Festigung) ⁵⁾	2,00 – 6,35 %
Wachstumsfinanzierung (ehem. GuW Mittelstand) ⁶⁾	2,25 – 6,60 %
Technologiefinanzierung ⁷⁾⁹⁾	1,45 – 5,80 %
Umweltschutz- / Energiesparprogramm ⁸⁾⁹⁾	1,45 – 5,80 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung, 2 Jahre tilgungsfrei, 100% Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

⁷⁾ Investitionen in neue Produktionsverfahren oder Produkte

⁸⁾ Investitionen in Umweltschutz- bzw. Maßnahmen zur Energieeinsparung

⁹⁾ Mit zusätzlicher EU-Förderung RWB

Quelle: www.l-bank.de

Seit 1. April 2011 gilt eine neue Programmstruktur.

• **Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Sonja Wilkens,**
Telefon: 0621 293-3665, Fax: 0621 293-9850



Vor dem Blumenwerfer-Graffiti am Parkplatz der trio-group: (v.l.) Dr. Wolfgang Miodek, Bürgermeister Michael Grötsch und die Gründer des Unternehmens Dr. Jürgen Küttemeyer und Albertus Magooley.

FIRMENBESUCHE

Familienbetriebe im Fokus

„Mittelständische Familienunternehmen sind das Rückgrat unseres Standortes“, weiß Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. Regelmäßig besuchen er und der stellvertretende Leiter der Wirtschaftsförderung Dr. Wolfgang Miodek inhabergeführte Betriebe, um die Firmen besser kennenzulernen und im persönlichen Gespräch mögliche Anknüpfungspunkte für eine Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung auszuloten.

„So bieten wir beispielsweise unsere Hilfe an, wenn Unternehmen wie die Karl Berrang GmbH wachsen und expandieren wollen“, so Miodek. Seit der Gründung 1948 dreht sich bei der Mannheimer Familiengesellschaft, die heute an zwölf Standorten auf drei Kontinenten über 400 Mitarbeiter beschäftigt, alles rund um die Schraube. Im vorigen Jahr wurden knapp 300.000 Euro in einen der weltweit größten und leistungsstärksten Schraubenprüfstände investiert.

Auch bei einem Flaggschiff der Mannheimer Kreativwirtschaftsszene, der trio-group, machten sich Grötsch und Miodek vor Ort ein Bild von der Arbeit der Werbeagentur. Die

trio-group hat sich mit rund 100 Mitarbeitern in einem Industrieloft auf dem Waldhof eingerichtet und verzeichnet ein „Gross Income“ von über 10,5 Millionen Euro. „Die trio-group verfolgt das Ziel, auch unmittelbar vor Ort verstärkt große Imageprojekte und Aufträge zu generieren. Dies kann die Wirtschaftsförderung im Rahmen ihrer vielfältigen Kontakte und Netzwerke unterstützen und mit einem gezielten Standortmarketing helfen, qualifizierte Mitarbeiter für den Kreativbereich nach Mannheim zu locken“, so Grötsch.

Auch bei dem Kartonagenhersteller Rack & Schuck und bei der Firma Rüttgers Kälte:Klima führten Grötsch und Miodek Gespräche mit der Geschäftsleitung. Rack & Schuck fertigt mit rund 75 Mitarbeitern u. a. lebensgroße Aufsteller und Displays für namhafte Kunden wie Lamy, Duden oder Roche. Rüttgers Kälte:Klima mit insgesamt 140 Beschäftigten zählt beispielsweise den Rosengarten und das Modehaus Engelhorn zu seinen Kunden. „Beide Unternehmen laufen hervorragend“, freut sich Miodek. „Als Wirtschaftsförderer werden wir alles tun, was uns möglich ist, dass es so bleibt.“

1. Mannheimer Immobilienfrühstück

Rund 40 Vertreter der Immobilienbranche folgten am 17. Oktober der Einladung der Mannheimer Wirtschaftsförderung zum 1. Mannheimer Immobilienfrühstück im MAFINEX-Technologiezentrum. Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch stellte in seinem Impulsvortrag



den Teilnehmern, darunter Projektentwickler, Makler, Investoren und Banker, die Neue Wirtschaftspolitische Strategie der Stadt Mannheim und deren Umsetzungsstand vor. „Die Immobilienbranche ist ein wichtiger Partner der Wirtschaftsförderung. Wir wollen deshalb mit dem Mannheimer Immobilienfrühstück den Akteuren am Immobilienmarkt einen Rahmen bieten, in angenehmer Atmosphäre miteinander in Kontakt zu treten“, erläutert Grötsch die neue Veranstaltungsreihe. „Darüber hinaus nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Wirtschaftsförderung die Möglichkeit zum direkten Austausch.“ Verstärkt werden soll auch der Kontakt zum Mannheimer Einzelhandel. Auch hier gab es bereits mehrere Veranstaltungen.



Rund eine halbe Milliarde Euro hat MVV Energie in den letzten 20 Jahren in ihren Standort auf der Friesenheimer Insel in Mannheim investiert – unter anderem in den neuen Heizkessel.

MVV ENERGIE

Verlässlicher Partner der Kommunen

Die Städte Mannheim und Heidelberg sowie der Rhein-Neckar-Kreis haben nach getrennten europaweiten Ausschreibungen die Aufträge für die thermische Verwertung ihrer kommunalen Abfälle erneut an die MVV Umwelt Ressourcen GmbH, eine Tochtergesellschaft der MVV Energie, vergeben. Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit in der Region auch in der Zukunft fortgesetzt. Die neuen Verträge für die Verwertung von insgesamt rund 200.000 Jahrestonnen Restabfällen werden zum Januar 2013 wirksam und haben eine Laufzeit von mindestens sechs, mit Verlängerung von höchstens elf Jahren.

„Diese Entscheidung ist der Beweis, dass wir das Vertrauen der Kommunen in der Region genießen. Wir sind ein verlässlicher und kompetenter Partner nicht nur im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, sondern auch im Bereich der umweltfreundlichen und Klimaschonenden Verwertung der in der Region anfallenden Abfälle“, erklärt Matthias Brückmann, Vorstandsmitglied von MVV Energie. „Die hoch effizienten Anlagen auf der Friesenheimer Insel in Mannheim sowie die professionelle Vermarktung der bei der Verbrennung erzeugten Energie sind eine wichtige Grundlage des erfolgreichen Energiekonzepts“, betont Michael Class, kaufmännischer Geschäftsführer der MVV Umwelt.

Die ersten Anlagen des abfallbefeuerten Heizkraftwerkes der MVV Energie wurden bereits 1965 in Betrieb genommen. Mit der Errichtung weiterer Kessel sicherte sich das Energieunternehmen am Standort Mannheim einen wichtigen Platz im Wettbewerb um die energetische Nutzung von Abfällen. Derzeit werden auf der Friesenheimer Insel jährlich mehr als 650.000 Tonnen Abfall thermisch verwertet. Dabei wer-

den sowohl mehr als 200.000 Megawattstunden Strom, die ins Netz eingespeist werden, erzeugt, als auch die entstehende Abwärme zur Erzeugung von mehr als 2 Millionen Tonnen Dampf genutzt, mit dem die benachbarte Industrie umweltfreundlich versorgt wird. „Dazu haben wir allein hier in Mannheim in den letzten 20 Jahren insgesamt rund eine halbe Milliarde Euro investiert und zukunftssichere und hoch qualifizierte Arbeitsplätze direkt vor Ort geschaffen“, betont Dr. Hansjörg Roll, technischer Geschäftsführer der MVV Umwelt.



Mit einer jährlichen Kapazität von rund 1,4 Millionen Jahrestonnen an bundesweit vier Standorten gehört die MVV Umwelt im Bereich der thermischen Abfallverwertung zu den führenden Unternehmen in Deutschland. Dabei entsorgt die Unternehmensgruppe neben Industrieabfällen den Restabfall von 19 kommunalen Gebietskörperschaften, in deren Einzugsgebiet rund vier Millionen Einwohner leben. Im Januar 2011 hatte MVV Energie in einem ebenfalls europaweit ausgeschriebenen Wettbewerb den Zuschlag zum Bau einer thermischen Restabfallverwertungsanlage im südenglischen Plymouth erhalten. Derzeit läuft dort das erforderliche Genehmigungsverfahren. Im Frühjahr 2012 soll mit dem Bau begonnen werden.

i Baden-Württemberg International, Karl Diener, Projektleiter Internationale Messen, Telefon: 0711 22787-25, Telefax: 0711 22787-97, E-Mail: karl.diener@bw-i.de

1. NACHT DER UNTERNEHMEN

Mit Vollgas zum Job

Auf großes Interesse bei der Mannheimer Wirtschaft stößt die „1. Nacht der Unternehmen“, die für den 23. November geplant ist. Führende Firmen der Region wie Bilfinger Berger, Bombardier Transportation, Friatec, Fuchs Petrolub, die Inter Versicherungsgruppe, MVV Energie und MWM werden ebenso dabei sein wie zahlreiche Mittelständler, wenn Absolventen und Studierende der Mannheimer Hochschulen im Rahmen der Veranstaltung auf Unternehmensvertreter treffen bzw. per Bus die Betriebe sogar vor Ort besuchen. Start ist um 16.30 Uhr im John Deere Forum. Die Wirtschaftsförderung unterstützt diese Initiative, die in Berlin, Stuttgart und Aachen bereits ein voller Erfolg war.

i Interessierte Unternehmen können sich an die TEMA AG, Telefon: 0241 88970-10, E-Mail: ndu-ndu-mannheim@tema.de, www.nachtderunternehmen.de, wenden.

TECHNOLOGY VENTURES RHEIN-NECKAR

Kapitalgeber gesucht

Viele Existenzgründungen haben große Probleme, an das nötige Kapital zu kommen, um ihre Ideen umzusetzen. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Venture Capital Fonds oder private Geldgeber (sogenannte Business Angels), die Interesse haben, in Start-ups zu investieren. Die Technology Ventures des MAFINEX-Gründerverbunds haben sich als Plattform für eine Kontaktaufnahme bewährt. Am 17. November haben junge Unternehmerinnen und Unternehmer wieder die Gelegenheit, durch eine überzeugende Präsentation ihres Geschäftskonzepts um das Interesse von Investoren zu werben. Bis zum 4. November besteht die Möglichkeit, sich mit einer kurzen, aber überzeugenden Beschreibung der Geschäftsidee (One Pager) für die Teilnahme zu qualifizieren.

i www.technologyventures.de

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE

Erstes Open Innovation Forum

Der Informationsaustausch zu Innovationsprozessen in Wissenschaft und Wirtschaft steht im Mittelpunkt der neuen Veranstaltungsreihe „Open Innovation Forum“, zu dem der MAFINEX e.V. erstmals am 29. November um 17.30 Uhr ins MAFINEX-Technologiezentrum einlädt. Referent ist Dr.-Ing. Gunther Kegel, Vorsitzender der Geschäftsführung von Pepperl + Fuchs. Er spricht zum Thema: „Mit Innovationen aus Deutschland erfolgreich in globalen Märkten?!“.

i Interessierte Teilnehmer wenden sich bitte an: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Sonja Wilkens, Telefon: 0621 293-3665, E-Mail: sonja.wilkens@mannheim.de

AUSZEICHNUNG AUF DER IFA

Gründerpreis für Wirtschaftsinformatiker

„Synchronite“ haben die Mannheimer Wirtschaftsinformatiker Dr. Stefan Seedorf und Christian Thum ihre Lösung für die Zusammenarbeit von Internetnutzern genannt, für die sie im Rahmen der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin mit einem Innovationspreis des Gründerwettbewerbs – IKT Innovativ des Bundeswirtschaftsministeriums ausgezeichnet wurden. Das vom MAFINEX-Gründerverbund unterstützte Projekt „Synchronite“ ermöglicht es mehreren Nutzern, die gleichzeitig auf einer Webseite, etwa einem Online-Shop, aktiv sind, gemeinsam den Inhalt des Webbrowsers zu sehen und zu steuern - ohne die Installation von Zusatzsoftware.

365 ORTE IM LAND DER IDEEN

„Schlaues Pflaster“ wird geehrt

Das „Schlaue Pflaster“ heilt keine Wunden – aber es liefert auf völlig neuartigem Weg Informationen darüber, wie gut ein Organ in unserem Körper arbeitet. Entwickelt wurde das „Schlaue Pflaster“ unter Federführung von Prof. Dr. Norbert Gretz, dem Leiter des Zentrums für Medizinische Forschung an der Universitätsmedizin Mannheim. Die Leiterplatte im Pflaster kommuniziert mit dem Marker im Körpergewebe – die Ergebnisse dieser Kommunikation werden an einen PC gesendet, der daraus eine detaillierte Verkaufsgrafik der Organfunktion erstellt. Beim Wettbewerb 365 Orte im Land der Ideen überzeugte dieses Projekt. Im Rahmen von zwei Veranstaltungen im Neuen Schloss in Stuttgart und im MAFINEX-Technologiezentrum in Mannheim wurden die erfolgreichen Forscher geehrt. Aus der guten Idee ein tragfähiges Unternehmen zu entwickeln, ist nun erklärtes Ziel. Hier sichert der MAFINEX-Gründerverbund seine Unterstützung zu, dessen Geschäftsstelle bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist.

JUNIOR AGENCY AWARD

Wenn die Metallblume „Lara“ zum Leben erwacht

Der Film von dem Schmetterling, der die metallene Pflanze „Lara Bluhme“ wieder zum Leben erweckt, bescherte einer Gruppe von Studierenden der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Mannheim eine begehrte Auszeichnung. Sie gewannen beim Junior Agency Award des Gesamtverbandes der deutschen Werbeagenturen (GWA) den Preis in Gold für die Social-Media-Kampagne „Naturfabrik“ des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und wurden zusätzlich mit dem Publikumspreis geehrt.



Geschäftsführer Dirk Dinger (links) und Stefan Stadler von vmapit bieten Apps zum Selbstgestalten ohne Programmierkenntnisse.

VMAPIT GMBH SETZT AUF BAUKASTENSYSTEM

Günstige Apps aus dem MAFINEX

Die Idee ist logisch, und trotzdem noch wenig bekannt: Smartphone Applikationen [Apps] können ähnlich wie Websites über Content-Management-Systeme [CMS] modifiziert und mit eigenen Inhalten gefüllt werden, Programmierkenntnisse sind dafür nicht erforderlich. Die im MAFINEX-Technologiezentrum ansässigen Existenzgründer der vmapit GmbH (ausgesprochen: „we map it“) ermöglichen über ein Baukasten-System selbst Kleinstunternehmern ihre eigene App. Diese Programme sind angesichts der rasanten Popularitätszunahme von Smartphones und Tablet Computern ein ausgesprochen wichtiges Werkzeug zur Kundenpflege, doch sind sie – vollständig programmiert – mit vier- bis fünfstelligen Preisen oft unerschwinglich für kleinere Firmen. Hier setzt die Idee des vmapit-Teams an: Ihre Apps mit CMS-Anbindung verfügen über verschiedene Business-Komponenten wie z.B. eine interaktive Landkarte, Routenplaner, Kundenkarte/Bonusheft, News, Barcodeleser, E-Mail-Messages, Öffnungszeiten, Filialfinder, allgemeine Informationen usw.. Diese „Bauklötze“ können vom Kunden bedarfsgerecht ausgewählt und mit Inhalten gefüllt werden, so dass individuelle Applikationen entstehen. Die Vorteile des vmapit-Systems liegen auf der Hand: Einmal programmiert, kann es an beliebig viele Kunden und damit kostengünstig verkauft werden. Losgehen soll es schon bei Preisen ab 200 Euro. Für die Abnehmer wird die modernste, näm-

lich mobile, Art der Kundenbindung zu moderaten Preisen erschwinglich und bietet gleichzeitig vielfältige Möglichkeiten: Eine App als digitale Kundenkarte ist nicht nur sehr viel zeitgemäßer und praktischer als beispielsweise Bonuskarten aus Papier. Auch Serviceleistungen wie z.B. Termin-Erinnerungen für Patienten von Arztpraxen oder die Navigation durch Städte sind so einfach und bequem denkbar. So können durch das vmapit-System verschiedenste Dienstleistungen gezielt, regional oder weltweit platziert und klassische Kommunikationsmaßnahmen dadurch ergänzt werden.



Die vmapit GmbH wurde 2010 gegründet und hat ihren Firmensitz seit August 2011 im MAFINEX-Technologiezentrum. Das vierköpfige Team, das sich in der Telemonitoring- und e-health-Branche kennengelernt hat, bietet Softwareentwicklung sowie Beratungsleistungen an und findet in dem Gründerzentrum das optimale Umfeld für die Vermarktung ihrer zukunftsweisenden Technologien.

i www.vmapit.de und
www.mafinex.de

Weiterbildung aus dem Musikpark

Dass im Musikpark nicht nur Musiker ihr unternehmerisches Zuhause haben, sondern auch Firmen, die in wirtschaftlichem Zusammenhang zur Musik- und Kreativwirtschaft stehen, ist in der Metropolregion längst bekannt. Mit Musik- und Tanzschulen sowie verschiedenen Beratungs- und Coaching-Leistungen haben sich die Räumlichkeiten der Hafestraße 49 und 86 außerdem auch als Ausbildungszentrum für diverse Bereiche etabliert. Dieses Aus- und Weiterbildungsangebot ist jetzt durch den Einzug der Social Media Akademie [SMA] erweitert worden: In online stattfindenden Lehrgängen vermitteln wissenschaftlich versierte Dozenten mit hoher Praxis-Reputation und Erfahrung ihr Wissen in sämtlichen Bereichen von Social Media, einer der elementarsten unternehmerischen Herausforderungen der jüngeren Vergangenheit. Die Unterschiede zu den anderen Schulungsunternehmen des Musikparks liegen auf der Hand: Die Experten der SMA bilden in aller Regel berufsbegleitend und für den beruflichen, nicht für den privaten Hobby-Bereich aus. Außerdem hat das erfolgreiche Start-Up ausschließlich seinen Unternehmenssitz hier, denn seine Kunden können bequem von jedem internetfähigen Computer aus an den Vorlesungen und Seminaren teilnehmen.

Insgesamt acht Online-Lehrgänge und zahlreiche sogenannte Webinare umfasst das Angebot der Anfang 2010 von Andreas Leonhard und Ralph Scheurer gegründeten Social Media Akademie. Inzwischen sind schon 10 Mitarbeiter beschäftigt. Nach einem eigens entwickelten Lernkonzept, der sogenannten

social learn methode®, werden die Kursteilnehmer z.B. zum Social Media Manager, Community Manager oder Mobile Marketing Manager ausgebildet. Als Dozenten stehen die erfahrensten und renommiertesten Social Media-Experten Deutschlands zur Verfügung.



Dass alles online stattfindet, entspricht ersichtlich den vermittelten Themengebieten, denn allen Lehrgängen gemein ist die Zielsetzung, die Online-Kommunikation zu professionalisieren. Vor allem aber ist die Methode praktisch und zeitgemäß: Einzelne Vorlesungen können nicht nur live – dann inklusive der Möglichkeit, mit dem Dozenten zu chatten –, sondern auch in einer Mediathek zeitversetzt und flexibel verfolgt werden. Das macht diese Art des Lernens sehr effizient und komfortabel. Reisekosten und Anfahrtszeiten entfallen völlig und ein intuitiv bedienbares Lerncockpit garantiert eine nutzerfreundliche Anwendung.

Der Musikpark vervollständigt mit dem Einzug der Social Media Akademie sein Unternehmensportfolio, das die komplette kreativwirtschaftliche Verwertungskette beispielhaft abbildet.

i www.socialmediaakademie.de und
i www.musikpark-mannheim.de



Die führende Akademie zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Social Media, die von Andreas Leonhard (links) und Ralph Scheurer geleitet wird, hat ihren Unternehmenssitz ab sofort im Musikpark.

HANNOVER MESSE

Jetzt anmelden für Gemeinschaftsstand

Kleine und mittelständische Unternehmen aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar haben jetzt die Gelegenheit, sich für eine Beteiligung am Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg auf der Hannover Messe 2012 anzumelden. Die Hannover Messe findet im nächsten Jahr vom 23. bis zum 27. April statt. Neben einem „Full Service“ rund um Ausstellungsfläche, Standbau, Organisation und Vor-Ort-Betreuung bietet die Beteiligung am Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg den Unternehmen weitere Vorteile wie gemeinsame Werbemaßnahmen, Pressearbeit und die Vermittlung von Kooperationen. Auch der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung plant, sich wieder an dem Gemeinschaftsstand zu beteiligen, um die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft des Standorts Mannheim vorzustellen.

i Metropolregion Rhein-Neckar,
i Stefan Orschiedt, Telefon: 0621 12987-37,
E-Mail: stefan.orschiedt@m-r-n.com

REGIONALES CLUSTERMANAGEMENT

StoREgio-Büro im MAFINEX-Technologiezentrum

Seit Anfang August hat das Büro des Clusters „StoREgio“ eine neue Adresse. Das dreiköpfige Team hat die Räumlichkeiten der Metropolregion Rhein-Neckar in der Mannheimer Innenstadt mit einem Büro im MAFINEX-Technologiezentrum getauscht. „Das Technologiezentrum bietet uns einen ausgezeichneten Rahmen“, so Clustermanager Dr. Peter Eckerle. Eckerle und seine Mitarbeiter koordinieren den Antrag „StoREgio – Entwicklung und Anwendung intelligenter, stationärer Energiespeichersysteme“, mit dem die Metropolregion Rhein-Neckar beim Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Endrunde erreicht hat. Die Entscheidung fällt im Januar 2012. Der Umzug in das MAFINEX-Technologiezentrum wurde wesentlich vom im Rahmen der Neuen Wirtschaftspolitischen Strategie neu gebildeten „Management Regionale Cluster“ der Wirtschaftsförderung unterstützt. Das „Management Regionale Cluster“ kümmert sich um die Einbindung Mannheimer Unternehmen in Clusterstrukturen und –prozesse und fördert die Teilnahme an Exzellenzinitiativen und Clusterwettbewerben.

i Fachbereich für Wirtschafts- und Struktur-
i förderung, Management Regionale Cluster,
Claudia Petrovic, Telefon: 0621 293-3359,
E-Mail: claudia.petrovic@mannheim.de

SECURITAS ALERT SERVICES

Bekanntnis zum Standort Mannheim

Rund 4,3 Millionen Euro investiert die Securitas Alert Services GmbH, spezialisiert auf professionelles Alarmmanagement, in ein neues Gebäude in der Besselstraße in Mannheim, das im Mai 2012 bezugsfertig sein wird. Der alte Standort in der Mallaustraße wird nach dem Umzug aufgegeben. „Unser Business ist die Überwachung der eingehenden Meldungen von Sicherheitssystemen aller Art. Nahezu 50.000 Kunden sind bei uns aufgeschaltet“, so Geschäftsführer Jürgen Hahn. Die neuen Räumlichkeiten schaffen auf einer Fläche von rund 2.000 Quadratmetern modernste technische und organisatorische Voraussetzungen für die rund 60 Mitarbeiter. Mit dem Neubau nimmt Securitas eine Vorreiterrolle innerhalb der Notruf- und Servicestellenlandschaft ein: Die Sicherheitszentrale entspricht der aktuellen EU-Norm 50518, die voriges Jahr in Kraft getreten ist, und ist die erste neu gebaute Zentrale dieser Art. „Mittelfristig werden wir unsere Mannschaft vor Ort um rund 20 Arbeitsplätze aufstocken“, sieht Hahn die Entwicklung der Tochter des schwedischen Sicherheitskonzerns Securitas in Mannheim optimistisch. Auch die Unterstützung der Wirtschaftsförderung bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück sei sehr positiv gewesen.

KOOPERATION

Nachwuchsförderung mit Modellcharakter

Ein Modellprojekt zur Nachwuchsförderung von Naturwissenschaftlern startet die Hochschule Mannheim. Gemeinsam mit den Universitäten in Freiburg, Darmstadt und Heidelberg, dem Chemie- und Pharmakonzern Merck und der Brain AG in Zwingenburg wurde Anfang Oktober das kooperative Promotionskolleg „Katalytische Nanokomplexe zur Synthese von Wertstoffen – NANOKAT“ ins Leben gerufen. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Die beteiligten Forschungseinrichtungen und Unternehmen werden dabei zwölf Promotionsstudenten einstellen und gemeinschaftlich betreuen.

GEWERBEABTEILUNG

Keine Wartezeiten mehr

Die Gewerbe- und Gaststättenabteilung des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung bietet ab sofort die Möglichkeit zur Vorsprache nach vorheriger Terminvereinbarung an. Anfragen werden von Montag bis Donnerstag telefonisch unter der Telefonnummer 0621 293-2525, zu den jeweiligen Bürozeiten bei den zuständigen Sachbearbeitern und unter gewerbe@mannheim entgegengenommen.



Stadt Mannheim vergibt drei neue Stipendien

Drei junge Studierende der Universität Mannheim, Cornelia Schroth, Veronika Phung und Lorenzo Prieto (v.l.), konnten sich am 18. Oktober über ein Stipendium der Stadt Mannheim freuen. „Mit den Maßnahmen der Talent- und Fachkräftestrategie der Stadt Mannheim möchten wir jungen, gut ausgebildeten Menschen die Vorzüge der Stadt näher bringen und sie an den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort binden“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (links) bei der Festveranstaltung im Rittersaal des Mannheimer Schlosses. „Die Vergabe dreier neuer Stipendien leistet hier einen wichtigen Beitrag.“ Insgesamt 105 Studierende der Universität Mannheim, die sich nicht nur durch eine hohe fachliche Leistung, sondern auch durch gesellschaftliches Engagement auszeichnen, werden im laufenden Studienjahr mit einem Mannheimer Stipendium oder einem Deutschlandstipendium gefördert. „Wir konnten die Fördersumme der Vorjahre mehr als verdoppeln“, freute sich Uni-Rektor Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt (rechts).

MANNHEIM IST DIE NUMMER 1

Gutes Pflaster für Existenzgründungen

Auch die jüngsten Zahlen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zeigen: Für Start-ups ist Mannheim eine Spitzenadresse. Wie schon im Vorjahr belegte Mannheim 2010 mit 13,5 Neugründungen je 1.000 Einwohner den ersten Rang landesweit und konnte damit die Zahlen des Jahres 2009 mit 12,9 neuen Unternehmen noch einmal „toppen“. Baden-Baden (12,7) und Heilbronn (9,7) blieben die zweiten Sieger und die Nachbarstädte Heidelberg (9,0) und Karlsruhe (9,0) ließ man weit hinter sich. Auch bei „Betriebsgründungen mit Substanz“ (Unternehmen mit Handelsregistereintrag oder mindestens einem zusätzlichen Beschäftigten) punktet Mannheim, steht mit einem Wert von 2,7 (2009: 2,6) auf Platz 2 hinter Baden-Baden (3,8) und macht einen Platz gut. In 2009 lag Mannheim nur auf dem dritten Platz.

Die Stadt Mannheim unterstützt Existenzgründungen mit seinen im Verbund „Start im Quadrat“ zusammengeschlossenen Initiativen, die auch dieses Mal beim Existenzgründungstag der Metropolregion Rhein-Neckar Flagge zeigen, der am 19. November 2011 in Worms im Tagungszentrum „Das Wormser“ stattfinden wird. Der Eintritt ist frei. In über 20 Vorträgen und Gesprächsrunden geben Profis aus der Praxis Antworten auf die wichtigsten Fragen beim Schritt in die Selbstständigkeit – angefangen bei der Vorbereitung auf das erste Bankgespräch über Informationen zur Unternehmensabsicherung bis hin zu wertvollen Tipps zur Vermarktung der Geschäftsidee. Geboten wird außerdem eine ganztägige Ausstellung mit über 60 Ständen. Prominenter Eröffnungredner ist Regisseur Dieter Wedel.

Glückstein-Quartier auf der EXPO REAL 2011

Vor allem das Projekt „Glückstein-Quartier“, vielen Besuchern noch unter dem Arbeitstitel „Mannheim 21“ bekannt, stieß bei der größten europäischen Fachmesse für Gewerbeimmobilien, der EXPO REAL in München, auf großes Interesse der Investoren. Gemeinsam mit Projektkoordinator Ottmar Schmitt und Dr. Wolfgang Miodek, stellvertretender Leiter des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung, präsentierten die Mannheimer Bürgermeister Lothar Quast und Michael Grötsch vom 4. bis 6. Oktober ihre großen Stadtentwicklungsprojekte und den Wirtschaftsstandort Mannheim.

Mannheim bleibt eine beliebte Adresse

Seit Juni zeigt der indische Konzern Lanco in Mannheim Flagge. Vor einigen Jahren hat sich das südasiatische Energieunternehmen das Thema Solar auf die Fahnen geschrieben und will mit dieser Kompetenz auch den europäischen Markt erobern. Hauptsitz der zu diesem Zweck gegründeten Lanco Solar International Ltd. ist London, Standort der deutschen Niederlassung Mannheim. Hier lotet der freie Berater Gert Tremmel mit einer angestellten Mitarbeiterin des Konzerns momentan die Möglichkeiten des süddeutschen Marktes aus. „Wir suchen aber auch europaweit den Kontakt vor allem zu Kommunen, um geeignete Flächen für Solarparks zu finden“, beschreibt er die Strategie seiner indischen Auftraggeber. Im Fokus steht auch die Lieferung von Solarmodulen für die Dächer industrieller Bauten oder von Handelsimmobilien. „Die Wirtschaftsförderung hat uns geholfen, passend ausgestattete Büroräume in der Dynamostraße zu finden, was uns entgegen kam“, ist er mit der Unterstützung vor Ort sehr zufrieden.



L. Madhusudhan Rao leitet den indischen Lanco-Konzern in der zweiten Generation.

heim gelockt. Der Softwareentwickler B-S-S, der Lösungen für die Optimierung des Informationsmanagements anbietet und knapp 30 Mitarbeiter beschäftigt, kommt aus dem thüringischen Eisenach. Dass man mit Unterstützung der Mannheimer Wirtschaftsförderung zwei kurzfristig freigewordene Räume im MAFINEX-Technologiezentrum anmieten konnte, sehen die beiden Unternehmen als echten Glücksfall. Zwar sei bisher nur ein Mitarbeiter im Einsatz – doch die Mannschaft soll möglichst schnell aufgebaut werden.

Im März 2009 machten sich die ehemaligen Manager der BASF-Tochter Comparex Bernhard Hopp und Günter Simmnacher mit dem IT-System- und Beratungshaus Xerabit selbstständig und wählten als Stammsitz Unterschleißheim bei München. Nun eröffnete die Firma nach Nürnberg einen dritten Standort in Mannheim in der Besselstraße, wo sie mit drei Mitarbeitern präsent ist. „Unser Büro in Mannheim ist ideal, um unsere Kunden in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz schnell und flexibel zu erreichen“, so Bernhard Hopp.

Vor allem der Großkunde BASF hat die B-S-S GmbH und die QuePort GmbH nach Mann-

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾

	31.06.2011	30.06.2010
Wohnberechtigte	323.675	322.403
davon Deutsche	257.085	257.342
Ausländer	66.590	65.061

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾

	31.12.2010	31.12.2009
Versicherungspflichtig Beschäftigte	166.911	164.956
Landwirtschaft u. Energie	3.775	3.802
Verarbeitendes Gewerbe	37.333	39.633
Baugewerbe	8.775	8.161
Handel & Verkehr,		
Gastgewerbe	38.225	37.273
Sonst. Dienstleistungen	78.682	75.905

Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ³⁾

	30.06.2011	30.06.2010
Arbeitslose	9.509	10.652
Arbeitslosenquote (%)	7,0	7,8

Fremdenverkehr ⁴⁾

	30.06.2011	30.06.2010
Angekommene Gäste	130.436	112.905
Übernachtungen	287.639	274.614

Quellen:
 1) Kommunale Statistikstelle
 2) und 4) Statistisches Landesamt
 3) Bundesagentur für Arbeit

FACHMARKTZENTRUM CASTERFELD-CENTER, MA

HANDEL

BEST WESTERN PREMIER HOTEL LANZCARRÉ, MA

HOTEL

WOHNEN/BÜRO/EINZELHANDEL/HOTEL, MA

0607

WOHNEN/BÜRO/HOTEL/EINZELHANDEL/PFLEGE, MA

WOHNEN

PFLEGE & WOHNEN SANDHOFER STICH, MA

PFLEGE

DIRINGER & SCHEIDEL UNTERNEHMENSGRUPPE, Wilhelm-Wundt-Str. 19, 68199 Mannheim, www.dus.de

An die:

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
Rathaus E5
Postfach 10 30 51
68030 Mannheim

Absender

Name: _____
Firma: _____
Funktion/Abteilung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Telefax: _____
E-Mail: _____

Schicken Sie mir bitte

- Informationen über den Service des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung
- _____ Exemplare Wirtschaftsmagazin „Mannheim – Stadt im Quadrat“ Ausgabe 2011
- _____ Exemplare Wirtschaftsmagazin „Mannheim – Stadt im Quadrat“ Ausgabe 2011, engl. Version.
- _____ Weitere Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim
- _____ Stück weitere Exemplare „Themen und Tendenzen“
- Sonstiges _____



Ich möchte Kontakt zum Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Bitte rufen Sie mich an unter Tel.-Nr. _____



Herrn/Frau _____

wegen

- Standortberatung
- Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen
- Vermittlung von Gewerbe-Immobilien
- Anregungen für „Themen und Tendenzen“

Adressänderung

- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte berichtigen Sie die Angaben. Aktueller Firmenname und Anschrift siehe oben (bisheriger Firmenname):

KONTAKTE

TELEFAX:

0621 293-9850

TELEFON:

0621 293-3351

E-MAIL:

wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

INTERNET:

www.mannheim.de

**Antwortfax
oder Antwortbrief**

Impressum

Herausgeber: Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung in Kooperation mit MVV Energie AG, MAFINEX Technologiezentrum GmbH und Musikpark Mannheim GmbH.
Kontaktadresse: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Rathaus E5, 68159 Mannheim, Telefon: 0621 293-3351.

Herstellung und Versand:
Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim, Geschäftsleitung: Michael Grunert, 0621 71 78 602, Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer 06321 399 59 03, Christiane Goldberg (MVV-Texte), Sabrina Morasch (Texte zu MAFINEX-Technologiezentrum und Musikpark), Grafik und Layout: Alexandra Fragstein.

Fotos: Stadt Mannheim (S.1,2), MVV Energie (S.3), MAFINEX-Technologiezentrum (S.4), Musikpark (S.5), Thomas Tröster (S.6), Lanco (S.7).

Druck: Druckerei LÄUFER GmbH, Mannheim

„Themen und Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.